Bürgermeistertreffen Landkreis Göppingen
Kreissparkassen Forum Göppingen
07.01.2019

Informationen zum FTTB/H Breitbandausbau Programm für Kommunen

Hans-Jürgen Bahde
Breitbandbeauftragter Region Stuttgart

Region Stuttgart – Infrastruktur Ausbauziele

Ausbauziele unterstreichen die Relevanz glasfaserbasierter Breitband-Infrastruktur und dienen als Zielanforderungen für Kooperationsansätze.

Region Stuttgart

Kennzahlen der Region	
Einwohner	2,7 Mio.
Haushalte	1,38Mio
Unternehmen	140.000
Landkreise	5 + 1 (LHS)
Kommunen	179
Stadtwerke	34
Anteil BIP BW	34 %
Anteil BIP D	4,5 %

Breitbandziele F T T H

- 50% der Haushalte mit FTTH[1] bis 2025
- Alle Industrie-, Dienstleistungs-unternehmen und Gewerbe mit FTTH[1] bis 2025
- 90% der Haushalte mit FTTH[1] bis 2030
- Umsetzung von Innovationen in Mobilität 4.0 und 5G bis 2025

1. Definiert als „gigabitfähiger glasfaserbasierter Internetzugang“

Kooperationsansatz Deutsche Telekom

Management-Summary

- **Investitionsvolumen gesamt: 1,6 Mrd.€**
  (Telekom 1,1 Mrd.€ - Region Stuttgart: 0,5 Mrd.€)
- **Verbindlicher und flächendeckender Ausbauplan** für alle 179 Städte/ Kommunen
- Alle Ausbaumaßnahmen basieren auf **FTTH/B** und unterliegen **„Open Access“**.
- **Verbindliche Zusagen über eigenwirtschaftlichen FTTH/B-Ausbauaktivitäten**
- **Priorisierter Ausbau** der Region Stuttgart innerhalb der Telekom
- **Zusage über Teilnahme an geförderten Ausbauaktivitäten.**
- **Verabschiedung von kooperativen Ausbaumaßnahmen**.
- Enge Einbindung und Zusammenarbeit mit **Stadtwerken und weiteren Partner**
- Unterstützung von **Mobilität 4.0, Smart City Ansätzen - Priorisierte 5G Region.**
- **Unterstützung der regionalen Ansprechpartner-Organisation** für Abschluss, Planung und Steuerung des Rahmenvertragswerkes; Eskalations-Clearingstelle.

Kooperationsansatz Deutsche Telekom

- Alle FTTH Ausbauziele in der Region werden erreicht.
- Alle wesentlichen Kooperationskriterien wurden erfüllt.

Regionsziele

50% der Haushalte mit FTTH bis 2025

90% der Haushalte mit FTTH bis 2030

Alle Industrie-, Dienstleistungs-unternehmen und Gewerbe mit FTTH bis 2025

Umsetzung Innovationen in Mobilität 4.0 und 5G bis 2025

- Regionsziele für FTTH-Ausbau werden **bis 2030 erfüllt**
- **Bis 2022 Ausbau von 90% der** Unternehmensstandorte **in GWG mit FTTH – 94% aller Unternehmensstandorte bereits 2020 mit 100-250 Mbit/s**
- Bis 2025 FTTH-Ausbau **100% der förderfähigen Schulen möglich**
- **Dedizierte Kapazitäten für die Behördenvernetzung**

- Maßgeschneiderte **Smart City Use Cases**
- Unterstützung des **Breitband-Kompetenz-Centers**

Weitere Zusagen der Telekom

Steigerung der 4G/LTE-Abdeckung in der Region und Ausbau 5G

Bereitstellung Open Access im gesamten Footprint

- **Ausbau der Versorgung für 4G/LTE auf bis zu 98%**
- Die Region **wird 5G-Gebiet**

- Die Telekom bietet **ein wettbewerbs-offenes FTTH-Netz** zu fairen kommerziellen Bedingungen

Kooperationsansatz Deutsche Telekom
- Ausbaubeteiligung Landkreis Göppingen

Gesamtinvest FTTH-Ausbau

zur Erreichung der definierten Ausbauziele in allen Kommunen im Lkr Göppingen

110 Mio.€

TELEKOM
eigen-wirtschaftlicher Ausbau

50 Mio.€

Partnerschaftlicher Ausbau

TELEKOM
Zusatzinvest in FTTH-Ausbau

50 Mio.€

Nur in Verbindung mit kommunalem Beitrag

Kommunaler Beitrag
- Förderung Bund/Land
- Sachleistungen
- Mitverlegungen
- Ausbaukapazitäten

60 Mio.€

* Gerechnet nach Telekom Daten

+ priorisierter 5G Ausbau / Smart City Use Cases

Kooperationsansatz Deutsche Telekom

60mio€ Beitrag der Kommunen und Städte im Landkreis Göppingen durch Fördermittel und Sachleistungen bis 2030

- Fördermittel Bund und Land
- Bezuschussung Ausbau durch Landkreise, ggf. auch an Nutzer
- Angebot zur Nutzung kommunaler Netze
- Angebot von vorhandenen Leerrohren
- Mitverlegungsmöglichkeiten bei Bauvorhaben
- Bereitstellung Ausbaukapazitäten

FTTB/H Versorgung Kooperationsansatz Telekom

Unternehmensstandorte in GWG werden bis 2025 voll ausgebaut. Volle Zielerreichung Unternehmensstandorte auch in Mischgebieten bis 2030.

Werte basieren auf Abschätzung Telekom

Körperschaft	2025 Telekom Eigenausb.	2025 Telekom mit Region[2]	2025 Abdeckung gesamt	2030 Telekom Eigenausb.	2030 Telekom mit Region[2]	2030 Abdeckung gesamt
Landeshauptstadt Stuttgart	bis zu 53%	bis zu 1%	bis zu 54%	bis zu 6%	bis zu 39%	bis zu 99%
Landkreis Böblingen	37%	26%	63%	18%	18%	
Landkreis Esslingen	40%	23%	63%	12%	24%	
Landkreis Göppingen	31%	33%	64%	17%	18%	
Landkreis Ludwigsburg	47%	15%	62%	18%	19%	
Rems-Murr-Kreis	37%	27%	64%	19%	16%	
Region Stuttgart Gesamt	bis zu 43%	bis zu 18%	bis zu 61%	bis zu 14%	bis zu 24%	✓

1. Coverage-Werte immer in „bis zu"- Logik, Indikative, gerundete Abschätzung, vorbehaltlich Vorvermarktung und wirtschaftlicher Gebietsauswahl auf Basis Detailbewertung
2. Inkl. bisherige Bundes- und Landesförderprogramm
3. Mischgebiete sind Gebiete, in denen Privathaushalte und Unternehmensstandorte zu finden sind

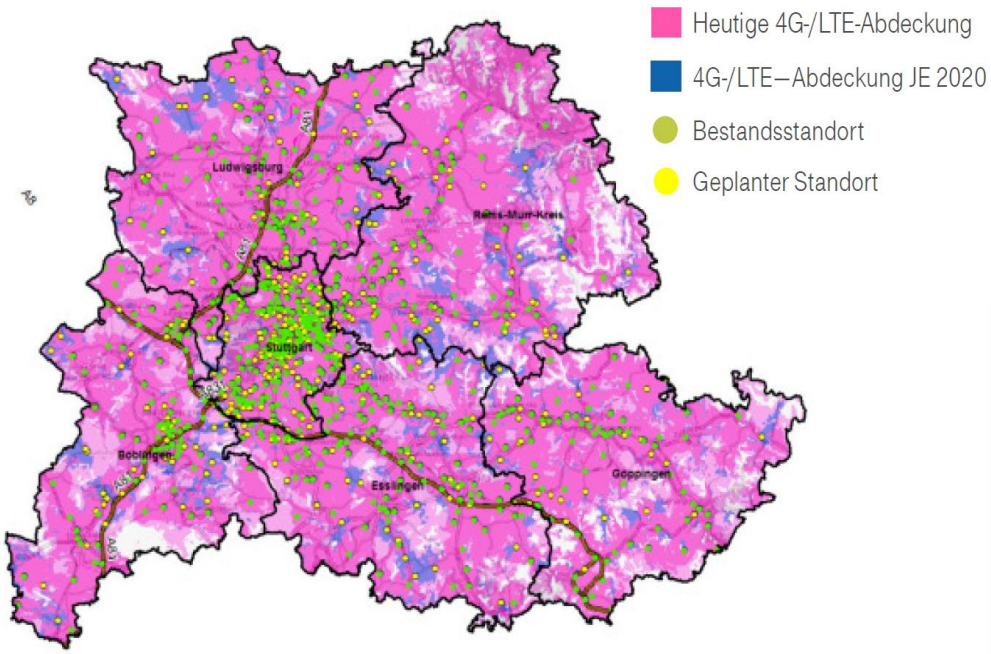
Zielerreichung

- Bis 2022 Ausbau von 90% der Unternehmens-standorte in GWG
- Effizienter Ausbau der Standorte in Misch-gebieten[3] über fortschreitenden Ausbau bis 2030
- 50% der Schulen bis 2025, 90% bis 2030 ausgebaut

Weiterer Ausbau der Telekom im Rahmen der Kooperation

Die Deutsche Telekom investiert zusätzlich in 4G- und 5G-Ausbau der Region. Region Stuttgart wird einer der ersten 5G-Ausbauregionen in Deutschland.

4G-/LTE-Ausbau in der Region Stuttgart ...



... mit ambitionierten Zielen bis 2020

4G-/LTE-Abdeckung Bevölkerung	Bis zu 99%	250 neue 4G-/LTE-Standorte in der Region geplant für Zielerreichung

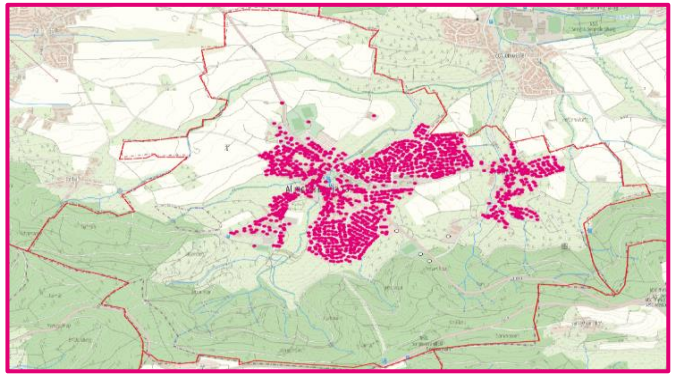
Aufbau weiterer Standorte zur Verdichtung des 4G-/LTE-Netzes bis 2020

Region Stuttgart wird 5G-Ausbau-Region – erste Makro-Standorte in LHS Stuttgart 2019

Informationsbereitstellung Ausbauinvestment Kommune bei 100% Versorgung bis 2030

- Die Beträge 1 + 2 stellen Kostenvoranschläge auf Basis eines detaillierten Rechenmodells der Telekom dar.
- Diesem Modell liegt keine konkrete Ausbauplanung zugrunde. Abweichungen von bis zu +/- 25% möglich.
- Erst die Investitionen in 3 basieren auf konkret kalkulierten kommunalen FTTB/H Ausbauvorhaben.

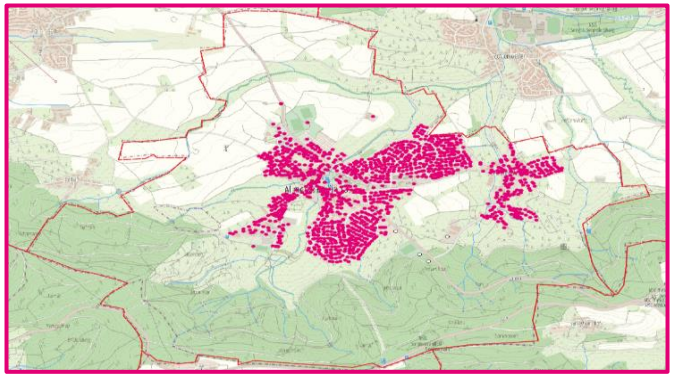
1 Vor Beitritt Zweckverband

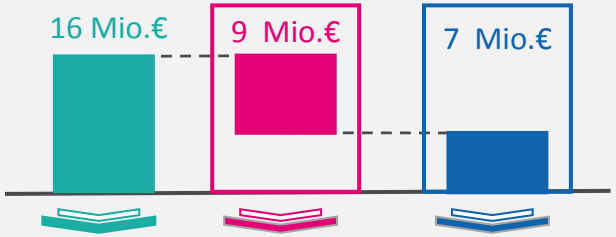


Kommunaler Ausbaubeitrag

abzüglich
- Förderung/Zuschüsse
- Dark Fiber und Leerrohrnetze
- Einzelbewertung der Assets

2 Nach Beitritt Zweckverband/ Grundsatzvereinbarung

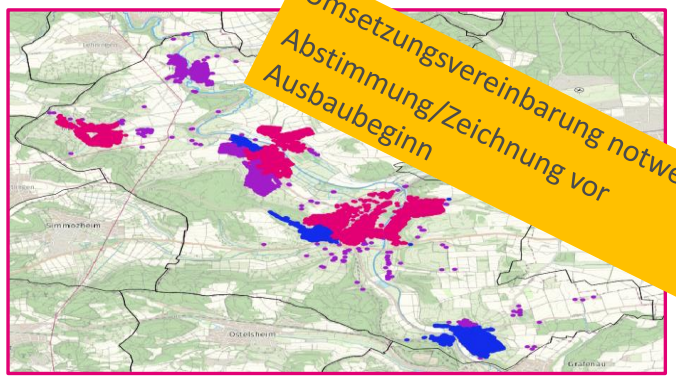




Investitions-bedarf Kommune gesamt | Eigenausbau anteil und Zusatzinvest der Telekom | Kommunaler Ausbau-beitrag

Anzahl Haushalte gesamt

3 Vor einem Ausbauvorhaben *



Umsetzungsvereinbarung notwendig. Abstimmung/Zeichnung vor Ausbaubeginn

Bestehende FttB/H Netze
FTTH-Ausbau Telekom
Partnerschaftlicher Ausbau (kein Koax-Kabelnetz vorhanden)
Partnerschaftlicher Ausbau (Koax-Kabelnetz vorhanden)
kein Ausbau

- Berechnung **konkreter** Ausbauinvestments
- Verbindliche Zusage für Eigenausbau.
- Zusage weiterer Investitionen (Zusatzinvest) unter Bedingung des kommunalen Ausbaubeitrags, gebietsgenau
- Vorvermarktung und Unterstützungs-leistungen der Kommunen.
- Rechtsfolgen von Pflichtverletzung.

*12-18 Monate vor Baustart eines jeweiligen Ausbaugebietes (Kann auch Teilgebiets einer Kommune sein)

BACKUP
WICHTIGE HINWEISE ZU DEN PLANUNGSDATEN AUF BASIS DES RECHENMODELLS

- Bei der Berechnung der Planungszahlen wurde – abweichend vom tatsächlichen Ausbauziel der Region - unterstellt, dass **100% des Gemeindegebiets** mit „HomesPassed“ ausgebaut werden (d.h. Ausbau bis zum Bürgersteig bzw. Speedpipepeitsche bis 50cm in das Grundstück).
  - davon 30% mit Glasfaserabschlusspunkt mindestens im Keller (FTTH/B) .

- Die Planungszahlen unterstellen u.a.:
  - eine Vorvermarktungsquote von 30%
  - einen kostenoptimierten Ausbau dank effizienter Verlegetechniken (z.B. Trenching)
  - einen Ausbau ohne Möglichkeit zur Nutzung passiver Netzinfrastruktur von Dritten
  - gleichbleibende Tiefbaukosten (auf aktuellem Niveau)
  - die Teilnahme aller Kommunen an der Kooperation
  - die Ausschreibung bestimmter Gebiete (ungeachtet beihilfe- und förderrechtlicher Vorgaben/Richtlinien)

- Die Ausbaukosten werden begünstigt durch vorhandene Infrastruktur Telekom/Dritter.

- Kostentreiber sind neben der Art der Verlegetechnik insbesondere auch die Bebauungsdichte (je mehr Haushalte pro Tiefbaukilometer, desto günstiger der Ausbau je Haushalt).

ANGESTREBTE VERTRAGSSTRUKTUR UND ECKPUNKTE DER KOOPERATION 1/2

STRUKTUR DER KOOPERATION	1. **ABSCHLUSS EINER RAHMENVEREINBARUNG** zwischen Telekom und GRS* sowie Beitritt hierzu durch die Kommunen 2. Abschluss von rechtlich bindenden **UMSETZUNGSVEREINBARUNGEN** mit den Kommunen

ECKPUNKTE DER RAHMENVEREINBARUNG

- Vereinbarung über Grundprinzipien der Kooperation:
- Festlegung der Ausbauziele und Investitionsplanungen für Gesamtregion (rollierende Regionalplanung)
- Unterscheidung zwischen
  - Eigenausbau (Eigeninvest) und
  - partnerschaftlichem Ausbau (Zusatzinvest/ Regionsbeitrag)
- Herleitung der Investitionsbedarfsannahmen für die Gesamtregion
- Grundsätze zur Anpassung der Ausbauziele/Investitionsplanungen bei Änderung der Planungsgrundlagen.
- Leistungen und Ziele der Telekom bei SmartCity und 4G/5G-Ausbau

- Wesentliche **Prämissen der Kooperation**:
  - Teilnahme Mindestanzahl von Kommunen
  - Erfolgreiche Vorvermarktung
  - Verzicht der Region auf Ausbau eines eigenen Backbone
- Pflicht zur **Teilnahme an Ausschreibungen** im geförderten Breitband-Ausbau
- **Open Access Zusage**: Angebot eines BSA-Layer2 Wholesale-Zugangs an Wettbewerber
- Festlegung von Aufgaben und Leistungen von GRS und Zweckverbänden
- Regelungen zur Laufzeit und Kündigung des Vertrages
- Regelungen zur **Vertraulichkeit**

* Gigabit Region Stuttgart GmbH (noch zu gründen)

ANGESTREBTE VERTRAGSSTRUKTUR UND ECKPUNKTE DER KOOPERATION 2/2

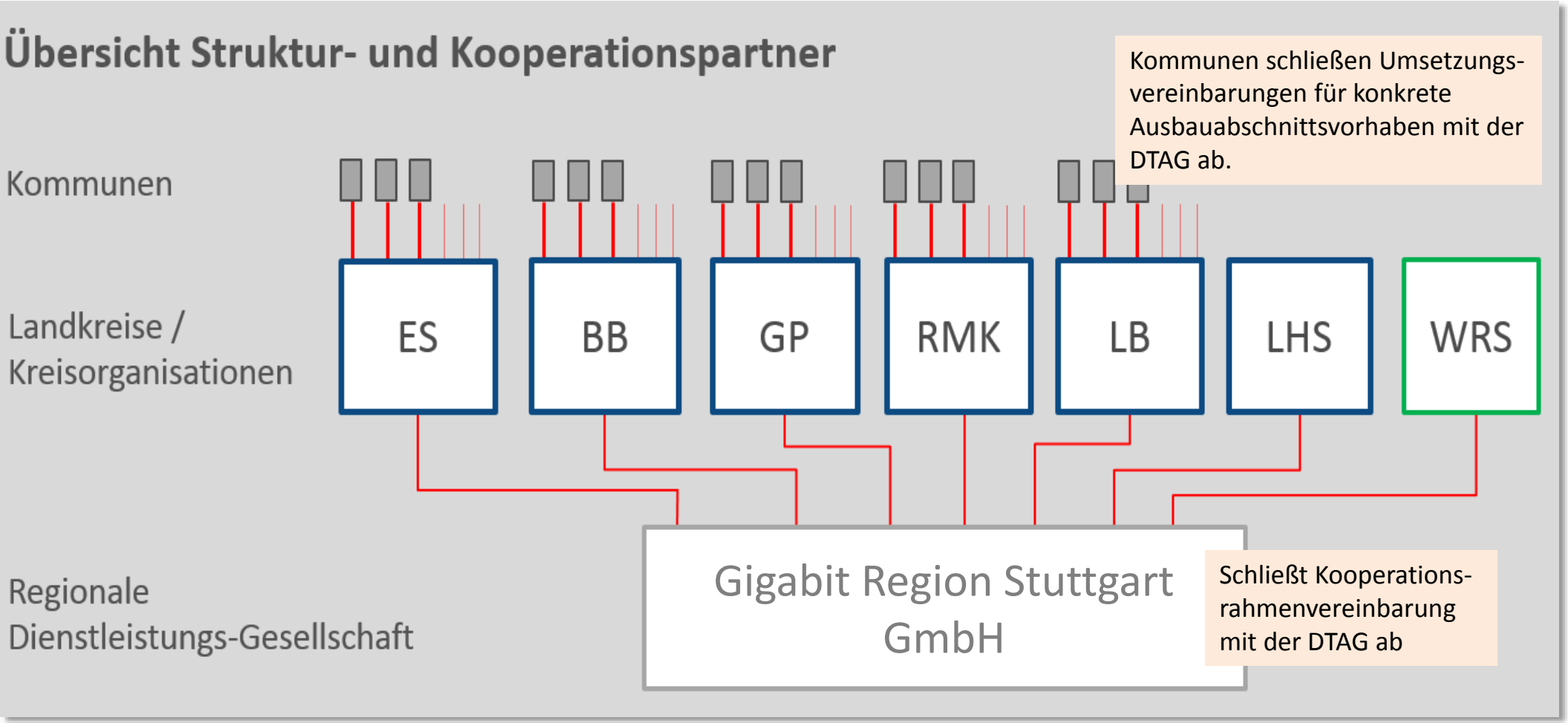
- Umsetzungsvereinbarung für Kommunen, die in den Ausbau kommen
- Zeichnung vor Ausbaubeginn

ECKPUNKTE DER UMSETZUNGSVEREINBARUNGEN

- **Rechtlich bindende** Vereinbarung zum Ausbau in der Kommune erst durch Abschluss kommunalspezifischer Umsetzungsvereinbarungen (Muster wird Rahmenvereinbarung beigefügt)
- Verbindliche **Zusage für den wirtschaftlichen Eigenausbau** in den von Telekom festgelegten Ausbaugebieten/HHUsto.
- Zusage weiterer **Investitionen (Zusatzinvest) bei partnerschaftlichem Ausbau** unter der Bedingung eines **Regionalbeitrags** (Kommunalanteil) in festgelegter Höhe.
- Regelungen zur Berechnung und **Anpassung** der jeweiligen Investitionsbeiträge der Parteien
- Vereinbarung von Plänen zur Vorvermarktung und **Unterstützungsleistungen der Kommunen.**
- Regelungen zu Rechtsfolgen von Pflichtverletzung (Haftung, Pönalen) sowie zu Sonderkündigungsrechten.

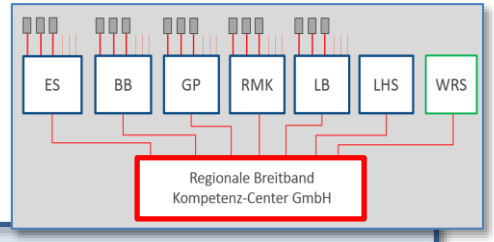
Umsetzung des Breitbandausbaues in der Region und den Kommunen

Gründung von Zweckverbänden und einer regionalen Breitband Service Gesellschaft (Gigabit Region Stuttgart GmbH) für einen effektiven und effizienten FTTH-Ausbau.



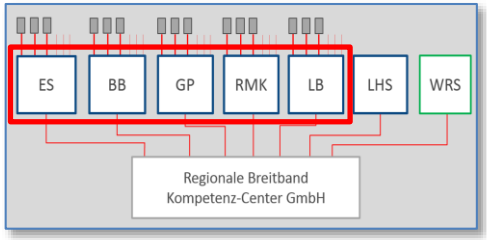
Hauptaufgaben der Breitband Service Gesellschaft

Nutzung von zentralem Experten Know How und Kosten-Synergien



- **Abschluss von regionalen Kooperationsvereinbarungen**
- **Projektleitung** im Kooperationsprojekt Deutsche Telekom
- Monitoring der vereinbarten **Ausbauaktivitäten und Massenrollouts**
- Entwicklung **einheitlicher Standards**, Vorgaben und Richtlinien
- **Eskalationsmanagement** bei Konflikten von Kommunen mit der Telekom
- **Abstimmung Auswahl, Standortsuche** bei Smart City, Mobility Use Cases
- **Schnittstelle** zu Land, Bund, Ministerien, Verbänden, Netzeigentümern
- **Beratung und Unterstützung bei Planung, Ausschreibungen, Förderanträgen**.
- Generelle Abstimmungen mit **Fördermittelgeber Land und Bund.**
- Abschluss von **Rahmen-/Musterverträgen** für juristische u. technische Beratung.
- Klärung allgemeiner **juristischer Sachverhalte beim Breitbandausbau**

Hauptaufgaben der Zweckverbände im kooperativen Breitbandausbau



Zur Entlastung von Kommunen und Städten spielen Kreisorganisationen eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Koordination und Zusammenarbeit im Breitbandausbau mit der Privatwirtschaft

- **Beratung und Begleitung von Städten und Gemeinden** beim innerörtlichen **Breitbandausbau im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Deutschen Telekom**
- Abstimmungen und Gebietspriorisierungen auf Kreisebene durch **einheitliche Ausbaupläne FTTB/H**
- **Ausschreibungsbündelung und Förderantragsstellung bei Clusterbildung unterversorgter Gebiete**
- Beratung und **Unterstützung bei kommunalen Förderanträgen und Ausschreibungen**
- Erstellung **Bündelausschreibungen von kommunaler Infrastruktur bei Anmietungen oder Verkauf**
- **Erstellung von Ausschreibungen über Zuschüsse von Kommunen an die Privatwirtschaft**
- **Schnittstellen-Management** zwischen Kommunen, Stadtwerken, Planern, Telekom, Region
- Bereitstellung **Breitband-Planungsdaten**. Aufbau und Pflege eines **zentralen Leerrohr-Management**
- **Gesellschafter** der regionalen Breitband Service Gesellschaft
- **Beitritt der Mitglieder zum regionalen Kooperationsrahmenvertrag mit der Deutschen Telekom**

Übersicht der schon abgeschlossenen Gremienbeschlüsse in den Landkreisen, LHS und der Region Stuttgart

Stand 20.12.2018

LHS / LKR	Anzahl Kommunen	Grundsatzentscheidungen / Gemeinderatsbeschlüsse Zweckverbandsbeitritt GmbH Beitritt (Rahmenvertragsbeitritt)	Ja	nein	Kreistagsbeschlüsse	Regionalversammlung
LH Stuttgart	**1 (23 Bezirke)**	**Grundsatzentscheidung** im GR: Ja (Zweckverband bei der LHS nicht geplant)	**1**	**0**		**- WIV 20.06.2018:** Ermächtigungsbeschluss zur Gründung der GRS als Tochter WRS – Empfehlung für RV
Ludwigsburg	**39**	**Gemeinderatsbeschlüsse** starteten ab 20. November	**32**	**0**	**Zugestimmt am 07.12.2018**	
Böblingen	**26**	Gemeinderatsbeschlüsse starteten ab 10. Dezember	**24**	**0**	**Zugestimmt am 17.12.2018**	**- RV 18.07.2018: dito - Beschluss**
Esslingen	**44**	42 von 44 Kommunen haben **Grundsatzentscheidungen** über Beitritt zum Zweckverband getroffen	**42**	**0**	**Zugestimmt am 13.12.2018**	**- WIV 21.11.2018 (Beschluss am 23.11)**: Finanzierungsvereinbarung und Finanzierung der GRS durch Mittelbereitstellung an WRS – Empfehlung für RV
Göppingen	**38**	**Gemeinderatsbeschlüsse** starten im Januar 2019	**0**	**0**	**Zugestimmt am 07.12.2018**	
Rems-Murr-Kreis	**31**	26 von 31 Kommunen haben **Grundsatzentscheidung** über Beitritt ZV getroffen	**26**	**0**	**Zugestimmt am 17.12.2018**	**- RV 05.12.2018: dito - Beschluss**
	179	Von 125 Enscheidungen, 125 Zustimmungen	**125**	**0**	**5** Von 5 Beschlüssen, 5 Zustimmungen	**2** Von 2 Entscheidungen, 2 Zustimmungen

NÄCHSTE SCHRITTE

Projektaktivitäten	2018				2019				
	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
1. Abstimmungsprozess zwischen Kommunen, Telekom, Landkreis, Region	*Gesamtprozessdauer*								
1.1 Kommunale Gespräche Telekom				bis 14.12.2018					
1.2 Erste Ausbaugebiete identifiziert und bekanntgegeben			29.10.2018						
1.3 Berechnung und Zurverfügungstellung der FTTB/H Ausbauinvestitionen pro Kommune			16.11.2018						
2. Kooperationsrahmenvertrag und Annex erstellen und verabschieden		*Gesamtprozessdauer*							
2.1 Entwurf Kooperationsrahmenvertrag - Erste Entwurfsfassung			01.11.2018						
2.2 Erweiterte Entwurfsfassung für Beschlussfassungen in den Gemeinderatssitzungen					vorauss. ab 20.01.2019				
2.3 Verhandlung und Diskussion Kooperationsrahmenvertrag									
2.4 Unterschriftsreife Endfassung fertiggestellt / Freigabeempfehlung durch Steuerungskreis Region							ab 11.03.2019		
2.5 Freigabe- und Unterschriftsprozess Deutsche Telekom									
3. Zweckverband/GmbH Satzungen erstellen - Freigabe bei RP/Finanzämtern einholen		*Gesamtprozess*							
3.1 Erstellung Satzung Gigabit Region Stuttgart GmbH									
3.2 Erstellung Satzungsentwürfe Zweckverbände									
3.3 Vorabprüfung Rechtsaufsichtsbehörde (RP)									
3.4 Freigabe ZV-Satzungen durch RP für BB,ES,LB und RMK erfolgt *(GP bis M/Nov)*				bis M/Nov					
3.5 Verbindliche Auskunft bei Finanzämtern stellen und einholen									
3.6 Verbindliche Auskunft Finanzamt liegt für BB, RMK, ES, LB vor *(GP bis M/Jan 19)*					bis M/Jan				
4. Gremienvorbereitung und Gremienbeschlüsse Kreistag und Gemeinderäte			*Gesamtprozessdauer*						
4.1 Entwurf Mustervorlage Gemeinderatssitzung									
4.2 Entwurf Mustervorlage Kreistagsbeschlüsse									
4.3 Zustimmung zur Gründung und Beitritt zum Zweckverband (Grundsatzentscheidungen)		ES, RMK, BB ->	LB ->		GP->				
4.4 Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbandes zur Gigabit Region Stuttgart GmbH									
4.5 Zustimmung zum Abschluss einer Kooperationsrahmenvereinbarung									
4.6 Zustimmung über eine kommunale Beitrittserklärung zur Kooperationsrahmenvereinbarung									
4.7 Unterzeichnung ZV-Satzung / Genehmigungsverfahren § 7 GKZ									
4.8 ZV Gründung: Öffentliche Bekanntmachung durch RP § 8 GKZ									
4.9 Verbandsversammlung Beschluss über Beitritt zur GmbH und Zustimmung Kooperationsvertrag									
5. Gründung regionale Breitband GmbH - Unterzeichung Rahmenvereinbarung								*Gesamtprozessdauer*	
5.1 Beglaubigung Gesellschaftsvertrag									
5.2 Handelsregisteranmeldung / Gewerbeanmeldung									
5.3 Eintragungsphase Handelsregister									
5.4 Eintragung in Handelsregister erfolgt - Gründung abgeschlossen								A/April	
5.5 Unterzeichnung der Kooperationsrahmenvereinbarung mit der Deutschen Telekom								bis A/M-Apr	
5.6 Öffentliche Kommunikation (Pressekonferenz, Event, Publikation mit MP Beteiligung)									

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

BACKUP

Auswirkungen einer (Nicht) Partizipation an der Kooperation

Wirkungsfeld	Beteiligung am Zweckverband und Kooperationsrahmenvereinbarung	Keine Beteiligung
Ausbau FTTH-Netz	Erhöhter eigenwirtschaftlicher Ausbauanteil der Telekom. Telekom garantiert auch einen Ausbau unwirtschaftlicher (geförderter) Gebiete. Verringerter kommunaler Eigenanteil an den Ausbaukosten. 50-90% Bund/BW Förderung möglich.	Volles Eigenanteilrisiko an den Ausbaukosten in unattrraktiven Gebieten.. Telekom baut ggfs. nur im Rahmen ihrer eigenwirtschaftlichen Ausbau-interessen attraktive Gebiete (ohne Absprache und Priorisierung aus. 50-90% Bund/BW-Förderung möglich
Ausbau Mobilfunk 4GLTE/5G bis zu 98% Flächendeckung bis 2025	Garantiert für die Stadt/Gemeinde ohne Kosten bei Planung, Bau oder Betrieb mit konkretem Zeitziel	Kein garantierter Ausbau mit Flächen-deckung, kein verbindliches Zeitziel,
Backbone und kommunale Netze	Kein eigenes Backbone-Netz notwendig => Ausbaukosten können eingespart werden. Flächendeckende Nutzung der Telekom-Backbone-Netze. Anmietung und Betrieb von kommunalen Netzen und Infrastrukturen durch die Telekom.	Eigenbau bzw. Nutzung/Anmietung von Backbone-Netzen zum Anschluss von kommunalen FTTB-Netzen nötig. Zusatzkosten hierfür nach RBS-Wave-Schätzung für LK GP ca. € 10,1 Mio.
Aktive **Mitgestaltungs- und Mitsprachemöglichkeit** beim Glasfaserausbau	Ja, inhaltlich sowie zeitlich (Priorität) über den Beitritt zum Kreiszweckverband und Kooperationsrahmenvertrag.	Inhaltliche und zeitliche Abhängigkeit von marktwirtschaftlichen Szenarien. Überbauungen seitens der Telekom wahrscheinlich.
Grundberatung hinsichtlich Ausbau, Technik, Fördermittel	Ja, über Kreiszweckverband sowie Gigabit Region Stuttgart GmbH	Eingeschränkt, bzw. wie bisher über Kreiswirtschaftsförderung bzw. Gigabit Region Stuttgart GmbH

BACKUP

NOTWENDIGE BESCHLÜSSE – MUSTERVORLAGE-EMPFEHLUNG

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt der Gründung und dem Beitritt der Gemeinde / Stadt durch Vereinbarung der Verbandssatzung des Zweckverbandes „Kreisbreitband Göppingen“ zu. Die Zustimmung gilt ausdrücklich auch für den Fall einer etwaigen Änderung des Mitgliederbestandes.

2. Der Gemeinderat stimmt zugleich der Gründung und dem Beitritt des Zweckverbandes zur Gigabit Region Stuttgart GmbH durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages nebst Erwerb eines Geschäftsanteils in Höhe von 7.143,00 € zu.

3. Der Gemeinderat beauftragt den/die Ober/Bürgermeister/in , in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kreisbreitband Göppingen“ die Organe des Zweckverbandes zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen und Maßnahmen zu bevollmächtigen.
   Hierzu gehören insbesondere:
   - Zustimmung zum Beitritt zur Gigabit Region Stuttgart GmbH
   - Zustimmung zum Gesellschaftsvertrag der Gigabit Region Stuttgart GmbH
   - Zustimmung zur Einzahlung und Einbringung des Anteils des Zweckverbandes am Stammkapital gemäß § 4 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags der Gigabit Region Stuttgart GmbH durch Übernahme eines Geschäftsanteils zum Nennbetrag von 7.143,00 €.
   - Zustimmung zum Abschluss einer gesonderten Finanzierungsvereinbarung über einen Gesellschafterbeitrag als jährliche Einlage des Zweckverbandes in die Kapitalrücklage der Gigabit Region Stuttgart GmbH bis 31.12.2030 in Höhe von jährlich 142.800,00 € (brutto).
   - Zustimmung zum Abschluss einer Kooperationsrahmenvereinbarung zwischen der regionalen Gesellschaft und der Deutschen Telekom GmbH über den Breitbandausbau in der „Gigabitregion Stuttgart“.

4. Beitrittserklärung der Gemeinde / Stadt zum Kooperationsrahmenvertrag der Gigabit Region Stuttgart GmbH

„GIGABIT REGION STUTTGART“

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH